

FRIDA KAHLO



6. JULI 1907 – 13. JULI 1954
MEXIKO ♥ STADT

Die Künstlerin Frida Kahlo ist weltweit für ihre lebhaften und surrealen Selbstporträts bekannt.

Ihre frühe Kindheit verbrachte sie mit ihrer Familie in der Casa Azul (Das Blaue Haus) in Mexiko-Stadt. Mit sechs erkrankte sie an Kinderlähmung und trug dauerhafte Schäden an ihrem rechten Bein davon.

Frida hatte eine enge Verbindung zu ihrem Vater und besuchte ihn häufig in seinem Fotostudio. Obwohl sie gerne kreativ war und sogar mit dem Zeichenunterricht begonnen hatte, interessierte sie sich im Grunde mehr für Naturwissenschaften. Ab 1922 besuchte sie die Escuela Nacional Preparatoria, um danach Medizin zu studieren. Dort lernte sie ihren späteren Ehemann Diego Rivera kennen.

Während ihrer Schulzeit schloss Frida Freundschaft mit einer Gruppe politisch engagierter Schüler*innen und trat später der *Jungen Kommunistischen Liga* und der Kommunistischen Partei Mexikos bei. Im Alter von 18 Jahren geriet Fridas Leben aus den Fugen. Nach einem schweren Busunfall musste sie ein Ganzkörperkorsett tragen und sich mit der Aussicht auf ein Leben im Bett unter dauerhaften Schmerzen abfinden.

Nach dem Unfall gab Frida ihren Traum, Medizin zu studieren, auf und wandte sich der Malerei zu. Allein und in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, malte sie Selbstporträts. Ihre Werke sind farbenprächtigt, voller Leuchtkraft und von der Kunst der Urbevölkerung Mexikos inspiriert, aber auch voller dramatischer Symbolik, die ihre ständigen Schmerzen widerspiegelt.

„Ich male mich, weil ich so oft allein bin und ich mich am besten kenne.“

Frida zeigte ihre Werke Diego Rivera, der sie ermunterte, ihre künstlerische Arbeit fortzusetzen. Kurz darauf gingen die beiden eine Beziehung ein und heirateten 1929. Es war eine turbulente Ehe. Frida, die offen bisexuell war, hatte Affären mit Männern und Frauen, und auch Diego hatte zahlreiche Affären, was schließlich zur Scheidung führte – und 1940 zu einer erneuten Heirat der beiden!

1938 hatte Frida ihre erste Einzelausstellung in New York, die ein großer Erfolg wurde. Danach ging sie nach Paris, wo ihre Arbeiten ebenfalls sehr beliebt waren – der Louvre kaufte sogar eines ihrer Bilder. Frida Kahlo ist die erste mexikanische Künstlerin des 20. Jahrhunderts, die in die dortige Sammlung aufgenommen wurde.

Ihr Erfolg in der westlichen Kunstwelt änderte nichts an ihrer radikalen politischen Einstellung. Sie malte die USA als verschmutztes, lebloses Land und manche ihrer Bilder zeigten amerikanische Kirchen mit Dollar-Zeichen in den Fenstern, um die Verehrung des Geldes anzuprangern.

Fridas Gesundheit verschlechterte sich zusehends, sodass sie 1953 zu ihrer ersten Einzelausstellung in Mexiko in einem Krankenwagen gefahren werden musste. In der Galerie wurde ein Bett für sie aufgestellt, damit sie an der feierlichen Eröffnung teilnehmen konnte.

Sie lebt heute nicht nur in ihrer Kunst weiter, sondern bleibt auch als bisexuelle Kommunistin und Feministin in Erinnerung.



18.
OKTOBER 1956
REVNICE,
TSCHECHISCHE
REPUBLIK



Martina Navratilova

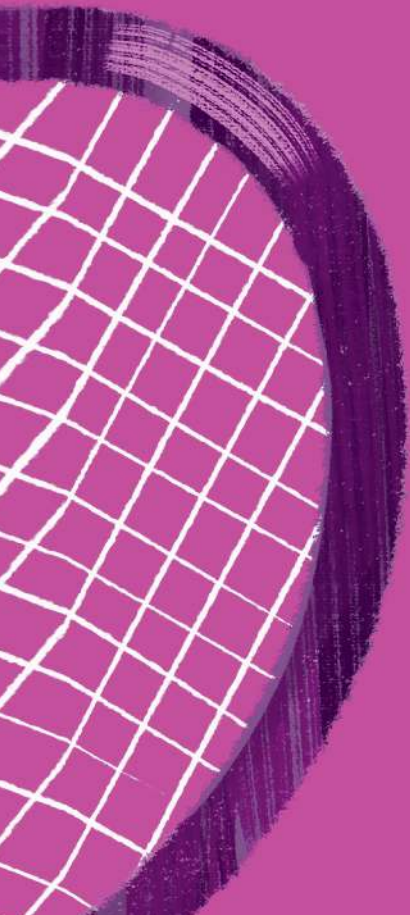


Spiel, Satz und Sieg! Mit ihrem außergewöhnlichen Talent kämpfte Martina Navratilova sich bis an die Spitze der Tenniswelt und setzt sich für die Rechte Homosexueller ein.

Martina wurde in der ehemaligen Tschechoslowakei geboren und entwickelte schon früh eine Begeisterung für Tennis. Mit acht Jahren nahm sie an ihrem ersten Turnier teil. Ab 1975 spielte sie professionell Tennis, und die Welt begann, auf sie aufmerksam zu werden. Noch im selben Jahr zog Martina in die USA, um ihre Karriere voranzutreiben. 1981 nahm sie die amerikanische Staatsangehörigkeit an.

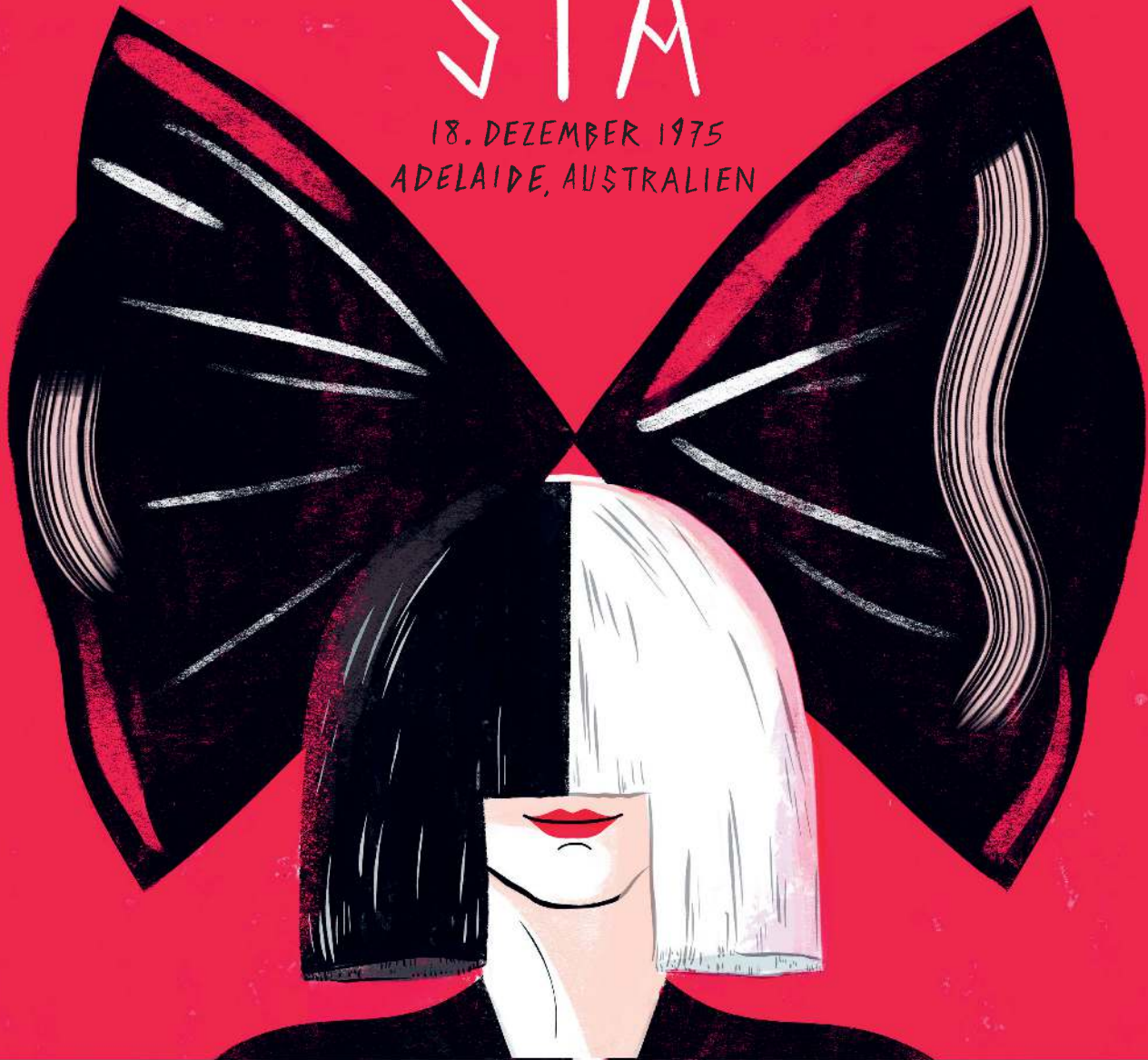
Martinas Siegeszug war unaufhaltsam – ihre Spielstatistik spricht für sich! Sie hat **59 Grand-Slam Titel** gewonnen: 18 Einzel, 31 Doppel und 10 Gemischte Doppel. Siebenmal verlieh der Welttennisverband ihr den Titel *Spielerin des Jahres*, die Presse-Agentur *Associated Press* ernannte sie zur *Athletin des Jahres*, die *Sports Illustrated* führte sie in der Liste der vierzig besten Athletinnen und sie wurde in die **International Tennis Hall of Fame** aufgenommen.

Auch außerhalb des Spielfelds ist Martina für viele ein Idol. Sie hat nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass sie lesbisch ist, sondern ihre Prominenz genutzt, um sich für die LGBTQ-Community einzusetzen. Das war nicht immer einfach, denn im Lauf ihrer Karriere hatte sie oft mit Vorurteilen und Homophobie zu kämpfen. Dadurch sind ihr auch einige Millionen an Sponsorengeldern entgangen, weil viele Firmen eine lesbische Athletin als Aushängeschild nicht akzeptierten. Seit ihrem Coming-out 1981 unterstützt sie zahlreiche gemeinnützige Organisationen und ist eine leidenschaftliche Verfechterin für LGBTQ-Rechte.



SIA

18. DEZEMBER 1975
ADELAIDE, AUSTRALIEN



Ihr Gesicht verbirgt Sia unter einer riesigen Perücke, denn sie verweigert sich den Gesetzen der Musikindustrie und zeigt sich der Welt nur dann, wenn sie bereit dazu ist.

Kate Isobelle Furler wuchs in einem sehr kreativen Zuhause in Adelaide auf. Am Anfang ihrer Karriere schrieb sie Songs, sang ihre eigenen Lieder, spielte mit verschiedenen Bands, ging schließlich nach Großbritannien und später in die USA. Als einer ihrer Songs in der amerikanischen Fernsehserie *Six Feet Under* lief, wurde sie international bekannt.

Die wachsende Aufmerksamkeit stürzte Sia in eine Depression, die sie mit Alkohol und Drogen zu bekämpfen versuchte. Schließlich traf sie die Entscheidung sich zurückzuziehen und sich ganz auf ihre Gesundheit zu konzentrieren. Als sie nicht

mehr im Scheinwerferlicht stand, fing sie an, für andere Popstars zu schreiben; so arbeitete sie unter anderem mit Katy Perry, Rihanna, Flo Rida und David Guetta zusammen.

Einige Jahre später kehrte Sia mit ihren neuen Songs in die Öffentlichkeit zurück. Ihr Song **Chandelier** wurde ein Riesenerfolg. Um ihr Privatleben zu schützen, verbarg sie allerdings ihre Identität. Die übergroße Perücke ist ihr persönliches Markenzeichen.

Den Medien gegenüber hat sie nie ein Hehl daraus gemacht, dass sie bisexuell ist und sowohl mit Männern als auch mit Frauen zusammen ist. 2017 veröffentlichte sie einen offenen Brief im Musikmagazin *Billboard*, in dem sie der Community für ihre rückhaltlose Unterstützung dankt.